

# Fragen zu Wochenarbeitsplänen

## Beitrag von „Mara“ vom 1. August 2013 16:26

Also ob mit Wochenarbeitsplan oder ohne: Kinder, die im Stoff weit hinterher oder voraus sind, brauchen natürlich ein anderes, individuelles Aufgabenpaket. Manchmal haben die Kinder ganz eigene Sachen zu erledigen, aber oft mache ich es mir einfach, indem ich z.B. auf dem Deckblatt schreibe. "mindestens 2 Seiten im Leseheft" und jeder hat da eben sein eigenes Leseheft. Manche Kinder haben die Lies Mal Hefte (einer ist vielleicht noch im Lies Mal 1, viele im 2., etc), andere haben schon andere Leseaufgabensammlungen und im 2. Schuljahr bekommen die ganz fitten ein LEsetagebuch, wo sie Aufgaben zu einem selbst gewählten Buch bearbeiten.

Genauso bei Mathe. Da hat auch jeder ein Übungsheft (meist ein kleines DinA5-Heft, z.B. die Mieze Mia Hefte von primarwiki), manche üben da vielleicht Subtraktion am Zahlenstrich, andere schon Einmaleins etc

Die Kinder, die schneller sind, arbeiten dann einfach mehr in den Arbeitsheften und bekommen folglich auch schneller ein neues. Kinder, die besondere Begabungen in einem Bereich haben, bekommen da Extraaufgaben, also wenn z.B. alle Würfelgebäude und Baupläne machen, suche ich dazu Arbeitsblätter in verschiedenen Schwierigkeitsgraden.

Manche KollegInnen bei mir machen auch grundsätzlich drei verschiedene Pläne, jeweils mit Aufgaben zu den Klassenthemen, I in einfach, mittel und schwer und die Kinder bekommen je nachdem dann die entsprechenden Aufgaben.

zu 5.) Nein, das sind lose Blätter, die in den Schnellhefter eingehaftet werden. Die Kinder bekommen sie von mir direkt gelocht als Paket und müssen sie nur noch einheften. Zum Arbeiten wird in der Regel nichts ausgeheftet. Also Probleme mit herum fliegenden Blättern habe ich nicht.